

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 72.

Mittwoch, den 7. September 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung,

Racheichung der Maße, Gewichte, Wagen und Messwerkzeuge betreffend.

Nach einer Verordnung der Königl. Reichshauptmannschaft Bautzen hat in den Tagen vom 15. September mittags bis 21. September mittags dieses Jahres während der Expeditionsstunden, das ist vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr, eine Racheichung der von den Gewerbetreibenden und Landwirten des hiesigen Gemeinde- und Sutabzirkles im öffentlichen Verkehr verwendeten Maße, Gewichte, Wagen und Messwerkzeuge durch den staatlichen Eichungsbeamten zu erfolgen.

Die beteiligten Gewerbetreibenden und Landwirte haben nach vorheriger Bestellung und Mitteilung der für jeden einzelnen festgesetzten Stunde die in Betracht kommenden Eichgegenstände dem Eichungsbeamten in dem hierzu bestimmten Eichungsorte, Gasthof zur Linde, Rat. Nr. 126, parterre, in reinlichem Zustande zur Prüfung vorzulegen.

Zur Racheichung serjeniger Wagen und Maße, die an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird sich der Eichungsbeamte an Ort und Stelle begeben. Die Besitzer solcher Eichgegenstände haben dieselben aber vorher dem Eichungsbeamten anzumelden.

Vertilches und Sächliches.

Bretinig. In Verbindung mit dem Erntefeste wurde am Sonntag die 40jährige Wiederkehr des glorreichen Tages von Sedan hier selbst kirchlich begangen. Vorher hatten die beiden hiesigen Kgl. Sächs. Militärvereine eine Kirchenparade veranstaltet, an der auch ein Teil der 3. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48, zurzeit hier in Quartier liegend, teilnahm. Zum ehrenden Andenken an die Gefallenen legten sowohl das Offizierskorps dieses Regiments wie auch die beiden genannten Vereine am Kriegerdenkmal je einen Kranz nieder.

Bretinig. Für Freitag den 9. Sept. ist im hiesigen Orte die 4. Eskadron des Jüfaren-Regiments Nr. 19 zu verquartieren.

Hauswalde. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde am letzten Sonnabend ein 78 Jahre alter hiesiger Einwohner namens Große verhaftet und in das Pilsener Amtsgericht eingeliefert.

Großröhrsdorf. Der diesjährige Familienabend des Festsverbandes Rödertal soll Donnerstag den 15. September im „Grünen Baum“ zu Großröhrsdorf abgehalten werden. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Auch soll ein Glücksrad aufgestellt werden und hütet daher der Verein seine Freunde und Männer, dazu Gewinne listig zu wollen. In Großröhrsdorf werden solche dankend angenommen von Herrn Lehrer Lehmann, in Bretinig von Herrn Lehrer Lübeck, in Hauswalde von Herrn Fabrikant Fichte und in Ohorn von Herrn Lehrer Wagner.

Großröhrsdorf. Wegen Unterschlagung wurde am Sonntag der Promotionsreisende M. hier selbst verhaftet.

Ramenz. 5. September. Die diesjährige Diözesanversammlung im Diözesanbezirke Ramenz findet Mittwoch, den 5. Okt., vormittags 10 Uhr im Hotel zum „goldenen Stern“ in Ramenz statt. Die Tagesordnung wird lauten: 1. Ansprache des Vorsitzenden Herrn Oberkirchenrat Rosenkranz, mit bezüglichen Mitteilungen. 2. Vortrag über die Frage der Förderung rhythmischen Gesanges, mit erläuternden Chorgesängen; Vortragender: Herr Kantor Reumuth-Hauswalde. 3. Bericht über die Diasporagemeinde Weipert durch Herrn Pfarrer Benzholz-Weipert. 4. Bericht von der Fürsorge für Strafenkassiere durch den Geschäftsführer. 5. Ausstellung von Bildern und kirchlichen Blättern des Verlages für Volkskunst (Kretel, Stuttgart). 6. Etwaige Anträge und Mitteilungen.

Bautzen. Der aus Bautzen kommende Einbrecher Karl Stoh, welcher aus dem Zuchthaus in Sonnenberg entwich und beim Amtsgericht Rat. in Rottbus einen Einbruchdiebstahl verübte, wurde vor wenigen Tagen in Amsterdam verhaftet. Man fand

woh einen Teil der gestohlenen Schmucksachen in seinem Besitz.

Dresden. 4. Sept. Die Reiferschaft von Europa kam heute auf der Dresdener Radrennbahn zum Austrag und brachte zur allgemeinen Ueberraschung dem Berliner Feig Teile den Sieg. Die Rennen begannen bei gutem Besuch mit 1/2ständiger Verspätung, da das Wetter in den ersten Nachmittagsstunden regnerisch war. Dann kühlte sich der Himmel auf und nach einigen kleineren Rennen setzten sich für die Reiferschaft von Europa Guignard, Nyser, Saizmann, Teile und Balthour. Der letztere befand sich in vorzüglicher Verfassung und behielt die Führung bis zur 190. Runde. Da er litt er einen Defekt am Rade und diesen Moment benutzte Teile, um sich an die Spitze zu setzen und schließlich auch als Sieger durchs Ziel zu gehen. Er fuhr 100 Kilometer in 1 Stunde 10 Min. 34 vierfünftel Sek. Balthour lag 3 und Nyser 5 Runden zurück. Der deutsche Wettfahr-Rekord ist durch Teile um nahezu 3 Minuten herabgedrückt worden. Balthour fuhr folgende Zeiten: 10 Kilometer 7 Min. 17 Sek., 20 Kilometer 14 Min. 12 Sek., 30 Kilometer 21 Min. 21 dreifünftel Sek., 40 Kilometer 28 Min. 19 Sek., 50 Kilometer 35 Min. 14 Sek., 60 Kilometer 42 Min. 9 dreifünftel Sek., 70 Kilometer 49 Min. 9 zweifünftel Sek., 80 Kilometer 56 Min. 13 S.L., 90 Kilometer 1 Std. 3 Min. 18 Sek. Im Zukunftspreis in 3 Läufen über 10, 15 und 20 Kilometer siegte zweimal Gustav Janke-Berlin und einmal Paul Thomas-Braun. Im Germania-Preis, einem Vereinsmannschaftsrennen in geschlossener Fahrweise über 5000 Meter, errichtete der Berliner R. Kl. „Koncordia“ mit 6 Min. 48 dreifünftel Sek. die beste Zeit, zweiter wurde der R. V. „Sagania“ Leipzig und dritter der R. Kl. „Albatros“ Dresden.

Dresden. 5. Sept. Ein Vorgang, der die Bevölkerung der Ortschaften westlich von Dresden gewaltig erregte, trug sich in Gauenitz zu. Auf dortiger Rittergutskur wurde zu Anfang August die Leiche eines Arbeiters aus Ufer der Elbe gespült und auf Veranlassung des Gutsbesizers auf dem Kirchhofe in Conshappel beerdigt. Infolge des bekannt gegebenen Signalements und der Beschreibung meldete sich eine Frau Claus aus Weissen und reklamierte ihren Ehemann. Um ganz sicher zu sein, setzte sie mit Genehmigung der vorgelegten Behörde eine Wiederausgrabung der Leiche durch. Die dabei anwesende Frau reklamierte noch einmal den Selbstmörder als ihren Ehemann, worauf im Standesamt die offiziellen Eintragungen erfolgten. In der vorigen Woche pochte es beim Totenbettmeister an die Tür, worauf ein Mann mit den Worten eintrat: „Ich bin Claus aus Weissen“. Darauf

Beteiligte, welche hierbei übergangen sein sollten, haben ihre der Racheichung unterliegenden Maße, Gewichte pp. spätestens bis zu dem auf den 21. September d. J. festgesetzten Schlusstage während der Zeit von 8—12 Uhr vormittags zur Racheichung in dem Racheichungsorte vorzulegen.

Gewerbetreibende und Landwirte, bei denen nach Vereinbarung des Racheichungsgefühles Maße, Gewichte, Wagen und Messwerkzeuge vorgefunden werden, welche das Racheichungszeichen nicht tragen, werden, sofern sie nicht den Nachweis der später ausgeführten Racheichung zu erbringen vermögen, nach § 369 Nr. 2 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Außerdem hat die Neueichung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der ungeeichten, nicht gestempelten oder unrichtigen Maße, Gewichte, Wagen oder Messwerkzeuge zu erfolgen. (§ 14 der Verordnung, die Racheichung der Maße, Gewichte, Wagen und Messwerkzeuge betreffend vom 8. April 1893.)

Bretinig, am 5. September 1910.

Der Gemeindevorstand Bekold.

ging er zum Pfarrer und bedankte sich für die Beizehrebe. Die Person des nunmehr seit vier Wochen begrabenen Toten dürfte nach dieser Zeit nicht mehr festzustellen sein.

Roswein. 3. September. Gestern abend gegen 8 Uhr stürzte in Ohren ein von Döbeln kommendes Automobil einen Steinbruch etwa 20 Meter tief herab. Der Chauffeur war sofort tot. Der Besitzer des Automobils, das vollständig zertrümmert wurde, erlitt schwere Verletzungen. Nach einer späteren Meldung hat der Chauffeur an einer scharfen Kurve den Weg verfehlt, war einen steilen Abhang hinaufgefahren und dann mit dem Automobil plötzlich abgestürzt. Der Wagen überflieg sich und begrub den Chauffeur unter sich. Der mitfahrende Besitzer des Automobils, Wein- und Spirituosen-Großhändler Schreyer aus Dresden, wurde herausgeschleudert und trug außer einem Beinbruch schwere innere Verletzungen davon. Er wurde mittels Samariterwagen noch in der Nacht ins Krankenhaus geschafft. Dem Chauffeur war die Schirmhaube zerquetscht. Das Automobil befand sich auf der Fahrt von Leipzig nach Dresden.

Delonitz. 2. Sept. Die erdhigen Hölle haben eine recht unangenehme Begleitererscheinung mit sich gebracht, nämlich den Schmuggel in verhärtetem Maße. Selten allerdings gelingt es, der Schmuggler auf ihrem Schleimwegen habhaft zu werden, nur hin und wieder wird ein Neuling gefasst und schwer bestraft. Nur wenn Verrat geübt wird, dann gelingt es, einen Schmuggler im großen aufzudecken, wie es jetzt der Fall war, wo in Gungen bei Delonitz ein ganzer Transport böhmischen Tabaks der Zollbehörde in die Hände fiel. Kürzlich sind deshalb drei Frauen aus Erzbach zu langen Freiheitsstrafen verurteilt worden.

Schöholz. 4. Sept. Vier Schützen der Privilegierten Schützengilde bezogen sich nach dem Begräbnis eines Kameraden in die Schießhalle, um dort nach der Scheibe zu schießen. Abwechselnd mußte jeder von ihnen die Schießergebnisse anzeigen. Als nun Herr Posamentier R. als Zieler an die Reihe war und nach einem abgegebenen Schuß keine Meldung erhaltete, begaben sich die drei anderen Schützen nach dem Scheibenstand. Dort fanden sie ihren Kameraden blutüberströmt und besinnungslos mit dem Oberkörper in der Anzeigerbedeckung liegend. Am Halse zeigte sich eine schwere Schußverletzung. Der Schwerverletzte wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

Markneukirchen. 2. Sept. Die russische Regierung hat einige Herren nach hier geschickt, um die Metallindustrie zu studieren, mit anderen Worten, um Mittel und Wege zu finden, um diese im Bohlände

alt eingefessene Industrie nach Rußland zu verpflanzen! Auf eine Warnung des Oberpogtländ. Anz. fanden aber die russischen Herren verschlossene Türen, und dies ist nur richtig, denn der Ort würde ja direkt zur Entziehung der Auslandskonkurrenz beitragen, würde er Einblick in die Werkstätten gestatten. Das gleiche Verhalten ist auch anderen Industriebezirken gegenüber Ausländern zu empfehlen.

— Vom Kaiser begnadigt worden ist der 26 jährige russische Kutscher Benzel Poliolva aus Rosjetin, der am 10. Juni vom Reichsberger Schwurgericht wegen meuchlerischen Raubmordes zum Tode durch den Strang verurteilt worden war. Er ist jetzt zu lebenslänglichen schweren Kerker begnadigt worden. Poliolva, der zuletzt in Halle bedienstet war, hatte dort bekanntlich am Palmsonntag den 20. März dieses Jahres das Ehepaar Fied meuchlerisch ermordet und beraubt und auf den Reichsberger Sicherheitsbeamten Suale, nachdem er sich demselben widersetzt hatte, ein Revolver-Attentat verübt, sowie seine Geliebte Anna Konge in Reichsberg mit Totschlag bedroht. Durch das Gift der Geschworenen war Poliolva nach zweitägiger Verhandlung am 10. Juni zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Poliolva, der bis zur Entscheidung über sein Schicksal, die jetzt erfolgt ist, beim Reichsberger Kreisgericht interniert war, wird in den nächsten Tagen zur Abkündigung der schweren Kerkerstrafe nach Rartshaus abtransportiert werden.

Leipzig. (Mord und Selbstmordver such.) Der Agent Ernst Becker, der vor etwa 14 Tagen aus Jmdkau hierher verzogen war und auf dem Schönauer Weg wohnte, schrieb seinem in Lindenau wohnenden Stiefbruder, daß er seine beiden Kinder im Alter von 5 und 10 Jahren ermordet habe und man dieselben auf einem Felde in der Nähe von Hagerpuppen auffinden werde. Er habe sie dort begraben. In dem Schreiben bezeichnet er genau die Stelle, an der die beiden Kinder liegen. Auch er werde sich das Leben nehmen, wo, wisse er noch nicht. Es wurde sofort nach den beiden Leichen gesucht. Dieselben wurden auch tatsächlich an der von Becker in seinem Schreiben bezeichneten Stelle aufgefunden. Man fand unter ausgebreiteten Kornseimen die Leichen zweier Knaben auf. Die beiden Leichen boten einen schrecklichen Anblick. Nach dem Gutachten des anwesenden Polizeiarztes mußte der Tod 7 bis 8 Stunden vorher eingetreten sein. Den Vater der Knaben fand man nirgends, trotzdem er nach dem Inhalt des Briefes hatte Selbstmord begangen wollen. Das Motiv zu dieser schrecklichen Tat Beckers ist bis jetzt nicht aufgeklärt.